

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 31. Mai 2016
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

Beginn:	19.00 Uhr	Ende: 21.00 Uhr
Moderation:	Dr. Klaus Rösch	
Arbeitskreis Miteinander in Karlsbad	<input checked="" type="checkbox"/> Helmut Müller	<input checked="" type="checkbox"/> Claudia Braun <input type="checkbox"/> Ursula Buck
Arbeitskreis mobil	<input checked="" type="checkbox"/> Annegret Ewert-Wurster	<input checked="" type="checkbox"/> Ulrike Eblenkamp <input checked="" type="checkbox"/> Felicitas Becker <input checked="" type="checkbox"/> Barbara Rinke
Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Markus Kampker	<input type="checkbox"/> E Prof. Dr. Dieter Adler
Seniorenbeirat	<input checked="" type="checkbox"/> Dieter Hartz	<input type="checkbox"/> Dr. Erwin Morgenthaler
Jugendbeirat	<input checked="" type="checkbox"/> Luca Hinzmann	<input type="checkbox"/> Oliver Bossert
FWV-Fraktion	<input checked="" type="checkbox"/> Heike Christmann	<input checked="" type="checkbox"/> Hielta Schlifkowitz
CDU-Fraktion	<input checked="" type="checkbox"/> Norbert Ried	<input type="checkbox"/> Günter Sing
SPD-Fraktion	<input type="checkbox"/> Edgar Huck	<input type="checkbox"/> Cornelia Nürnberg
Bündnis 90/Grüne	<input checked="" type="checkbox"/> Uwe Rohrer	<input checked="" type="checkbox"/> Heike Günther
Verwaltung:	<input type="checkbox"/> E Herr Stößer <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister Jens Timm <input checked="" type="checkbox"/> Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner <input checked="" type="checkbox"/> Stephanie Don (Protokoll)	

**E=entschuldigt
Berater:**

./.

Vorstellung des neuen Vertreters des Jugendbeirates: Luca Hinzmann

TOP 1: Fragen der Mitglieder des Agendarates

./.

TOP 2: Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräten

AK Wirtschaft (Herr Kampker)

- Weiterentwicklung des Leitfadens Innerortsentwicklung
- Antrag auf Begleitmaßnahmen zur Innerortsentwicklung „Karlsbad blüht auf“ wird in der nächsten Bauausschusssitzung vorgestellt

Interessengemeinschaft Barrierefreiheit (Frau Rinke)

Der überarbeitete Wegweiser ist auf der Homepage der Gemeinde Karlsbad eingestellt. Frau Becker berichtete, dass die KVV Ende 2017 mit der Umrüstung der Linie S11 auf Niederflurbahnen beginnen möchte.

Die Bahnhöfe in Karlsbad sind für die Niederflurbahnen bereits umgerüstet.

Seniorenbeirat (Herr Hartz)

In Sache seniorenpolitischer Gesamtkonzeption fanden Gespräche statt. Ein bereits vorhandenes Vorgehenskonzept könnte der Gemeinde Karlsbad als Grundlage dienen. Als nächstes sucht Bürgermeister Timm das Gespräch mit dem Landratsamt. Ein Antrag zu diesem Thema folgt noch.

Herr Morgenthaler berichtete von einem weiteren großen Themengebiet: Wohnformen im Alter.

Der Seniorenbeirat informiert sich über die verschiedenen Möglichkeiten, wie z.B. ambulantes betreutes Wohnen. Mit Ihrem Wissen möchte der Seniorenbeirat sowohl die Bevölkerung, als auch die Verwaltung und ihre Gremien beraten können.

TOP 3: Rückmeldungen aus den Fraktionen

Herr Hartz erklärt sich auf Nachfrage bereit, den Fraktionen den Link mit kostenlosem Informationsmaterial zu dem Thema zur Verfügung zu stellen.

TOP 4: Haushaltsberatungen 207/2018: Diskussion über die eingegangenen Anträge für den Doppelhaushalt 2017/2018

Eingegangene Anträge:

AK Mobil: 13 (die Anträge wurden bereits bei der Antragstellung priorisiert).

IG barrierefreies Miteinander: 5

AK Wirtschaft: 1

AK Mobil

Anträge 2-13 betrifft das Radwegekonzept

Bei Antrag 2 (Radwegverbindung Auerbach-Langensteinbach nördlich L562) ist eine Ausführungsplanung nötig. Ebenso müsste Geld für die Umsetzung eingestellt werden.

Antrag 4 (Wegweisung Radverkehrsnetz)

Schätzungsweise 140 Euro werden für Schilder und Pfosten anfallen. Über das GUA soll ein Pauschalbetrag von 3.000 Euro/Jahr eingestellt werden.

Antrag 5 (Radabstellanlagen)

Vor öffentlichen Gebäuden oder Bahnhöfen sollte die Möglichkeit geboten werden, die Fahrräder diebstahlsicher abzustellen. Frau Eblenkamp recherchiert die Kosten. Bei den Bahnhöfen müsste evtl. über das Ordnungsamt ein Antrag an die KVV gestellt werden.

Antrag 6 (StVO konforme Anpassung der Beschilderung und Markierung der Radwege)
Ermittlung der Notwendigkeiten in Verbindung mit der Verkehrsschau. Zuständigkeit liegt beim Landratsamt. Keine Einstellung von Geldern notwendig.

Antrag 7 (Belagsverbesserung „Schneckengässle“ in Langensteinbach):

Das „Schneckengässle“ befindet sich nicht im Eigentum der Gemeinde. Rechtlich gibt es keine Handhabe die Eigentümer zu verpflichten.

Bei der Umsetzung des geplanten Baugebietes „Schießhüttenäcker“, ist ein Rad- und Fußweg eingeplant.

Antrag 8 (Verbindung Langensteinbach – Auerbach Belagsausbesserung):

Hauptamtsleiter Kleiner nahm hierzu Stellung: Durch die Hanglage ist der Weg ausgespült. Thema Entwässerung und Eigentumsverhältnisse. Kosten eher gering.

Antrag 9 (Belagsverbesserung Fuß- und Radwegverbindung Auerbach L652):

Entwässerungsproblem. Der Anlieger Herr Schenk hat sein Fachwissen hierfür angeboten.

Antrag 10 (Belagsausbesserungen Hirtenstraße Langensteinbach):

Da die Straße auch als Radroute ausgewiesen wird, müssen die Schlaglöcher beseitigt werden.

Antrag 11 (Fuß- und Radverkehrsbrücke Mutschelbach)

Die Brücke müsste eine Spannweite von 15m haben und wird daher vom RP abgelehnt. Der AK schlägt vor die Brücke als Lückenschluss des Fahrradweges zu deklarieren.

Antrag 12 (Deckenerneuerung Alte Ittersbacher Straße)

Hauptamtsleiter Kleiner erklärte, dass Spritzasphalt als Unterbau verwendet wurde. Diesen zu entsorgen ist enorm teuer, da es sich hier um Sondermüll handelt. Kosten müssen ermittelt werden.

Bürgermeister Timm fügte an, dass bei einem Neuausbau die Straße mit Schranken geschützt werden müsste.

Antrag 13 (Kreiselfest)

Ortsvorsteherin Günther berichtete, dass der Ortschaftsrat gewillt sei, das Fest zu unterstützen. Eventuell auch finanziell. Nun müssten noch die Vereine überzeugt werden.

Frau Ewert-Wurster verdeutlichte, dass auch bereits die Vorbereitung wie Ausschilderung, Werbung, Materialbeschaffung etc. zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung dienen soll und die Aktion nicht nur als Fest gesehen wird.

Der AK sieht dies auch nicht als Thema des Ortschaftsrates Langensteinbach sondern als eine Aktion von Gesamt-Karlsbad. Also Beteiligung aller Ortschaftsräte, Gemeinderat und Karlsbader Vereinen, Schulen, Organisationen etc. Im Gremium wurde kontrovers diskutiert, ob dies bereits im Vorfeld so deutlich dargestellt wurde. In so einer Größenordnung bedarf es viel mehr Gespräche zur Abstimmung der Termine, Aktionen, Platzangebot...

Bürgermeister Timm benötigt eine Kostenschätzung, um mit dieser Idee in den Gemeinderat gehen zu können. Herr Kleiner gab zu Bedenken, dass allein die Beschilderung für die Kreiselsperrung in einem Kostenrahmen von 10.00 Euro zu finden sei.

Nach angeregter Diskussion kam man zu dem Ergebnis, dass erst ein Organisationsteam gegründet werden muss. Falls der Termin 2017 eingehalten werden soll, sollte wie bisher in der Hauptsache mit dem Ortschaftsrat Langensteinbach weiter zusammengearbeitet werden. Das Fest könnte auch unter dem Motto: „Langensteinbach veranstaltet für Karlsbad“ laufen. Die Priorisierung sollte weiter nach vorne geschoben werden.

Der AK Mobil wird in seiner nächsten Sitzung darüber beraten.

AK Wirtschaft und Berufsorientierung

Antrag Begleitmaßnahmen zur Sensibilisierung für Innerortsentwicklung der Gemeinde Karlsbad

Frau Seiter berichtete, dass Albtal plus ähnliche Aktionen wie der Arbeitskreis geplant hätte und sich diese gut ergänzen würde.

Die Konzeption „Karlsbad blüht auf“ wird in der nächsten nichtöffentlichen Bauausschusssitzung vorgestellt und beraten.

Seniorenbeirat

Für das seniorenpolitische Gesamtkonzept werden ca. 15.000 Euro benötigt.

Jugendbeirat

Der Skateplatz in Langensteinbach ist erneuerungsbedürftig. Ein Angebot mit sechsstelligem Betrag liegt vor. Siehe Projekt „Movement in Karlsruhe“. Die Präsentation liegt der Verwaltung (Herr Stößer) vor.

GR Rohrer sieht in dieser Größenordnung keine Chancen auf Umsetzung.

Herr Hartz schlägt vor bei der neuen Konzeption den Radfahrparcour mit einzubeziehen. Die direkte Lage an der Straße findet er gefährlich.

Eventuell Sicherung durch einen Fangzaun. Thema für den Jugendbeirat.

Abschließend erklärte Dr. Klaus Rösch, dass der Investitionsplan bis Ende Juni stehen sollte und bis dahin Zahlen für die einzelnen Projekte vorliegen müssen.

Herr Hartz bat darum, dass die Beträge „durchsichtig“ dargestellt werden sollen.

TOP 5 Verschiedenes

Einladung der Nationalitätenbegegnung „Angekommen“ am 06.06.2016
Am 05.06.2016 15 Jahre Waldkulturpfad. Eines der ersten Agendaprojekte

TOP 6 Fragen der Zuhörer ./.